

SAL. OPPENHEIM

**ERBA Invest OP**

ANLAGEFONDS LUXEMBURGISCHEN RECHTS  
JAHRESBERICHT ZUM 28. FEBRUAR 2017

---

FONDSVERWALTUNG:  
OPPENHEIM ASSET MANAGEMENT SERVICES S.À R.L.

---



# ERBA Invest OP

JAHRESBERICHT ZUM 28. FEBRUAR 2017

Fondsreport	3
Das Wichtigste in Kürze, Auf einen Blick, Ertrags- u. Aufwandsrechnung, Entwicklung des Nettofondsvermögens, Zusammensetzung des Wertpapierbestandes u.a.	5
Vermögensaufstellung	7
Verwaltungsvergütungssätze für die während des Geschäftsjahres in dem Wertpapiervermögen enthaltenen Investmentfondsanteile	9
Angaben zur Mitarbeitervergütung	10
Erläuterungen zum Jahresbericht	12
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	14
Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger	16
Ihre Partner	17

Der Vertrieb von Anteilen des Fonds ist in der Bundesrepublik Deutschland gemäß Paragraph 310 KAGB der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt, und in der Republik Österreich gemäß Paragraph 140 InvFG der Finanzmarktaufsicht, Wien, angezeigt worden.

Der vorliegende Jahresbericht ist kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Fonds können daraus nicht abgeleitet werden. Der Erwerb von Anteilen erfolgt auf der Grundlage des aktuell gültigen Verkaufsprospektes und Verwaltungsreglements, ergänzt durch den jeweils letzten ge-

prüften Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes mehr als acht Monate zurückliegt, ist Anteilerwerbemern zusätzlich ein Halbjahresbericht auszuhändigen.

Verkaufsprospekte sind bei der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle sowie den in diesem Bericht genannten Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos erhältlich.

**Eine Aufstellung der Wertpapierbestandsveränderungen im Geschäftsjahr steht am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie den Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos zur Verfügung.**

## Fondsreport

### Anlagepolitik

ERBA Invest OP ist ein nach luxemburgischem Recht am 15. November 2007 aufgelegter Dachfonds. Aufgrund seiner Anlagepolitik hat er die Möglichkeit, in Direktanlagen wie Aktien oder Anleihen zu investieren. Als Vermögensverwaltungsfonds mit einer moderaten Ausrichtung eignet er sich für die langfristige Kapitalanlage. Beim Fondsberater steht im Hinblick auf die Anlageberatung die technische Marktanalyse im Vordergrund. Fondsberater ist die amandea Vermögensverwaltung AG, Neusitz.

### Anlagestrategie und -ergebnis

Das Geschäftsjahr vom 1. März 2016 bis 28. Februar 2017 verlief für den ERBA Invest OP sehr erfolgreich. In diesem Zeitraum verzeichnete der Fonds eine Wertentwicklung von +16,7 %\*. Dies ist ein sehr erfreuliches Ergebnis nach einigen schwierigen Jahren.

In 2016 waren die wirtschaftlichen Entwicklungen weltweit gar nicht so die großen Herausforderungen. Die Ökonomien in den verschiedenen Kontinenten waren mehr oder weniger auf Wachstumskurs. Es gab zwei politische Ereignisse, die diesem Jahr den Stempel aufdrückten. Sowohl die Brexitentscheidung in Großbritannien als auch die Präsidentschaftswahl in Amerika werden in die Geschichte eingehen. Es entstand eine außergewöhnlich und auch kurios erscheinende Situation. Viele rechneten mit steigenden Aktienkursen für das Jahr 2016, was auch im Nachhinein eintrat. Fast alle Experten prognostizierten einen Verbleib von England in der EU. Falls der Brexit doch kommen sollte, erwartete man massive Kurseinbrüche. Bekanntlich kam alles ganz anders. Der Brexit kam und die Aktienmärkte stiegen munter weiter. Das gleiche Phänomen war dann ein halbes Jahr später bei der Wahl von Donald Trump zum neuen amerikanischen Präsidenten zu beobachten. ERBA Invest OP war zu diesen Zeitpunkten wenig in Aktien investiert – auch aus Vorsichtsgründen.

Die am Jahresanfang 2016 aufgebaute Übergewichtung von Goldminen entwickelte sich bis in den Sommer hinein sehr freundlich. Allein der April brachte ein Plus von 8,5 %. Es erfolgte dann eine Reduktion dieser Positionen. Die Gewichtung wurde von 38 % auf 8 % zurückgenommen. Diese Entscheidung entpuppte sich als richtig, da diese Branche ab August zu fallen begann. Dies war im Nachhinein die wichtigste Entscheidung des Jahres. Im Dezember 2016 und Januar 2017 wurde begonnen, die Positionen wieder zu erhöhen. Einzelwerte wie IAMGOLD Corp., Kinross Gold Corp. und Barrick Gold Corp. sowie bei den Fonds GR Dynamik und Stabilitas - Silber+Weissmetalle wurden wieder gekauft.

Im Zinsbereich tat sich auch einiges. Sowohl in Deutschland als auch in den USA zeigten sich im Frühling letzten Jahres historische Tiefststände bei den langfristigen Renditen. In Deutschland lagen die 10-jährigen Renditen sogar im negativen Bereich. Durch Kauf von Shortpositionen auf die Futures konnten an dem dann folgenden Zinsanstieg partizipiert werden. Die Positionen wurden im Winter wieder verkauft.

ERBA Invest OP investierte aus taktischen Gründen immer wieder sporadisch auch in Dax-ETF's.

Längerfristige Investments wurden in Henkel AG & Co. und E.ON SE getätigt.

Überschüssige Liquidität wurde zeitweise in Zertifikate investiert um einen Zinsertrag zu erwirtschaften. Der Anteil der alternativen Investments blieb bei maximal 25 %. Dies beinhaltet sowohl Managed-Future-Funds als auch quantitative Modelle. Die Shortposition im S+P 500 wurde zur Absicherung beibehalten.

Luxemburg, den 12. April 2017

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.



Stephan Rudolph



Sascha Steinhardt

\*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

### Darstellung der Value-at-Risk (VaR) Kennzahlen und Hebelwirkung entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen (CSSF-Rundschreiben 11/512):

Das Gesamtrisiko des Investmentvermögens ERBA Invest OP wird nach dem relativen Value-at-Risk-Ansatz ermittelt. Der Value-at-Risk des Fonds ist auf 200 % des Value-at-Risk des Vergleichsvermögens begrenzt. Die Darstellung bezieht sich auf den Beobachtungszeitraum des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

70 % MSCI World-Index (Euro)

30 % Barclays Euro-Agg.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres ergaben sich die folgenden potenziellen Risikozahlen zum jeweiligen Ermitt-

lungstag. Die Zahlen sind als absolute Auslastung der 200 %-Grenze dargestellt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag	35,61 %
Größter potenzieller Risikobetrag	136,37 %
Durchschnittlicher Risikobetrag	71,47 %

Die Verwaltungsgesellschaft erwartet eine Hebelwirkung bis zu 100 % des jeweiligen Nettofondsvermögens. Dieser Prozentsatz stellt keine zusätzliche Anlagegrenze dar und kann von Zeit zu Zeit variieren.

Die während des abgelaufenen Geschäftsjahres erreichte durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug 1,15 %.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt über einen Varianz-Kovarianz-Ansatz, der um Monte-Carlo-Simulationen zur Erfassung von asynchronen, nicht linearen Risiken ergänzt wird. Als statistisches Parameterset wird ein 99 % Konfidenzniveau bei einer 20-tägigen Haltedauer und einem effektiven, historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr genutzt. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigen Entwicklung von Marktpreisen für das Nettofondsvermögen ergibt.

**DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE**

Anlagepolitik	Wertpapiere und Investmentfondsanteile	
WKN	A0M5Y5	
ISIN-Code	LU0327349527	
Fondswährung	EUR	
Auflegungsdatum	15.11.2007	
Geschäftsjahr	01.03.2016 - 28.02.2017	
erster Ausgabepreis pro Anteil (inkl. Ausgabeaufschlag)	52,50 EUR	
erster Rücknahmepreis pro Anteil	50,00 EUR	
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00 %	
Verwaltungsvergütung p.a.	bis zu 1,90 % zzgl. Erfolgshonorar	
Verwahrstellenvergütung p.a.	bis zu 0,10 %	
Ausschüttung (30.06.2009)	0,5524 EUR	

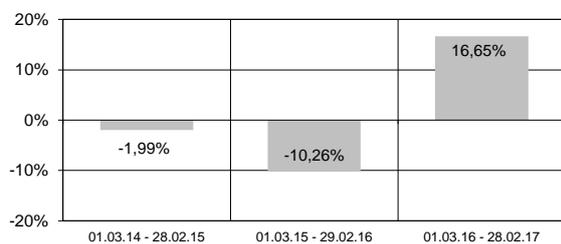
**AUF EINEN BLICK 28.02.2017**

Nettofondsvermögen (Mio. EUR)	9,89
Anteile im Umlauf (Stück)	274.539
Rücknahmepreis (EUR pro Anteil)	36,02
Ausgabepreis (EUR pro Anteil)	37,82

**ENTWICKLUNG DES NETTOINVENTARWERTES (IN EUR)**

Höchster Nettoinventarwert pro Anteil während des Geschäftsjahres (09.02.2017)	37,26
Niedrigster Nettoinventarwert pro Anteil während des Geschäftsjahres (02.03.2016)	30,86
Wertentwicklung im Geschäftsjahr <sup>*)</sup>	16,65 %
Wertentwicklung seit Auflegung <sup>*)</sup>	-27,06 %

Wertentwicklung im 3-Jahresvergleich



■ Wertentwicklung\*) der Geschäftsjahre in %

\*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

**ENTWICKLUNG DES FONDS IM 3-JAHRESVERGLEICH****WERTE ZUM GESCHÄFTSJAHRESENDE (IN EUR)**

Geschäftsjahr	Anteilwert	Nettofondsvermögens
01.03.2013 - 28.02.2014	35,11	10.062.167,05
01.03.2014 - 28.02.2015	34,41	9.017.873,43
01.03.2015 - 29.02.2016	30,88	8.010.812,75
01.03.2016 - 28.02.2017	36,02	9.887.637,62

**ENTWICKLUNG DER ANTEILE IM UMLAUF****IN DER ZEIT VOM 01.03.2016 BIS 28.02.2017**

Anzahl der Anteile im Umlauf	
am Beginn des Geschäftsjahres	259.413
Anzahl der ausgegebenen Anteile	27.491
Anzahl der zurückgenommenen Anteile	-12.365

**Anzahl der Anteile im Umlauf****am Ende des Geschäftsjahres 274.539****ENTWICKLUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS****IN DER ZEIT VOM 01.03.2016 BIS 28.02.2017 (IN EUR)**

<b>Nettofondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>8.010.812,75</b>
---	---------------------

Mittelzuflüsse	964.165,03
Mittelabflüsse	-421.507,21

**Mittelzu-/Mittelabflüsse (netto) 542.657,82**

Ertragsausgleich	15.444,30
------------------	-----------

Ordentliches Nettoergebnis	-337.492,31
----------------------------	-------------

**Realisierte Gewinne/Verluste**

aus Wertpapieranlagen	1.150.225,34
aus Futures	11.389,60

**Nettoveränderung der nicht realisierten****Gewinne/Verluste**

aus Wertpapieranlagen	502.125,12
aus Futures	-7.525,00

**Ergebnis des Geschäftsjahres 1.318.722,75****Nettofondsvermögen am****Ende des Geschäftsjahres 9.887.637,62**

**ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (IN EUR)**  
**IN DER ZEIT VOM 01.03.2016 BIS 28.02.2017**  
**(INKL. ERTRAGSAUSGLEICH)**

<b>Erträge</b>	
Dividenden	15.309,66
Bestandsvergütung von Dritten	1.273,67
Zinsen aus Wertpapieren	54.926,05
Ertragsausgleich	2.763,82
<b>Erträge insgesamt</b>	<b>74.273,20</b>

**Aufwendungen**

Bankzinsen	-4.176,61
Verwaltungsvergütung	-174.731,58
Erfolgshonorar	-159.009,03
Verwahrstellenvergütung	-26.166,72
Taxe d'Abonnement	-2.141,47
Prüfungskosten	-11.987,21
Sonstige Aufwendungen	-15.344,77
Aufwandsausgleich	-18.208,12
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>-411.765,51</b>

**Ordentliches Nettoergebnis** -337.492,31

**Realisierte Gewinne/Verluste** 1.161.614,94

**Nettoveränderung der nicht realisierten**

**Gewinne/Verluste** 494.600,12

**Ergebnis des Geschäftsjahres** 1.318.722,75

**ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES**  
**NACH LÄNDERN**

	% d. Nettofonds- vermögens
Luxemburg	48,30
Deutschland	15,40
Kanada	15,09
Südafrika	5,25
	<b>84,04</b>

**ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES**  
**NACH DEWISEN**

	% d. Nettofonds- vermögens
EUR	63,70
USD	20,34
	<b>84,04</b>

**ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES**  
**NACH WIRTSCHAFTLICHEN SEKTOREN**

	% d. Nettofonds- vermögens
Investmentfondsanteile	56,29
Edelmetalle und -steine	20,34
Energie- und Wasserversorgung	7,41
	<b>84,04</b>

**VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 28.02.2017**

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 28.02.2017	% <sup>1)</sup> des Netto- fondsver- mögens
<b>Wertpapiere, die zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassen sind oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden</b>					
<b>Aktien</b>					
EUR	100.000	E.ON SE NA	7,320	732.000,00	7,40
USD	50.000	AngloGold Ashanti Ltd. ADR	10,990	519.032,97	5,25
USD	20.000	Barrick Gold Corp.	18,910	357.230,70	3,61
USD	50.000	First Majestic Silver Corp.	8,990	424.577,47	4,29
USD	100.000	IAMGOLD Corp.	3,930	371.210,12	3,75
USD	100.000	Kinross Gold Corp.	3,590	339.095,24	3,43
<b>Total Aktien</b>				<b>2.743.146,50</b>	<b>27,74</b>
<b>Total Wertpapiere, die zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassen sind oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden</b>				<b>2.743.146,50</b>	<b>27,74</b>
<b>Sonstige Wertpapiere</b>					
<b>Investmentfondsanteile</b>					
EUR	10.000	amandea - Altruid Hybrid -B-	131,350	1.313.500,00	13,28
EUR	6.000	amandea - Global Classics Plus -A-	91,240	547.440,00	5,54
EUR	2.000	CME Gold & Silver Equity Fund FCP -I-	162,190	324.380,00	3,28
EUR	10.000	ComStage Commerzbank Bund-Future Double Short TR UCITS ETF -I-	35,440	354.400,00	3,58
EUR	30.000	ComStage NYSE Arca Gold BUGS UCITS ETF -I-	19,960	598.800,00	6,06
EUR	50.000	db x-trackers SICAV S&P 500 INVERSE DAILY UCITS ETF -1C-	16,560	828.000,00	8,37
EUR	20.000	GR Dynamik	23,970	479.400,00	4,85
EUR	20.000	Stabilitas - Silber+Weissmetalle -I-	40,440	808.800,00	8,18
EUR	3.000	WahreWerteFonds -I-	103,760	311.280,00	3,15
<b>Total Investmentfondsanteile</b>				<b>5.566.000,00</b>	<b>56,29</b>
<b>Total Sonstige Wertpapiere</b>				<b>5.566.000,00</b>	<b>56,29</b>
<b>Wertpapierbestand insgesamt</b>				<b>8.309.146,50</b>	<b>84,04</b>
<b>Bankguthaben</b>				<b>1.627.756,11</b>	<b>16,46</b>

**VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 28.02.2017**

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 28.02.2017	% <sup>*)</sup> des Netto- fondsver- mögens
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
		Dividendenansprüche		425,05	0,00
		Initial Margin		111.060,57	1,12
		<b>Summe Sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>111.485,62</b>	<b>1,13</b>
		<b>Summe Vermögen</b>		<b>10.048.388,23</b>	<b>101,63</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>					
		Taxe d'Abonnement		-429,02	0,00
		Erfolgshonorar		-159.009,03	-1,61
		Verbindlichkeiten aus Anteilgeschäften		-1.312,56	-0,01
		<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>-160.750,61</b>	<b>-1,63</b>
		<b>Nettofondsvermögen</b>		<b>9.887.637,62</b>	<b>100,00</b>
		<b>Anteilwert</b>		<b>36,02</b>	
		<b>Umlaufende Anteile</b>		<b>274.539</b>	

\*) Durch Rundung der Prozent-Anteile können bei der Berechnung geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

**Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 -**

**Ausweis nach Abschnitt A**

Im Geschäftsjahr lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

**OFFENE FUTUREKONTRAKTE ZUM 28. FEBRUAR 2017**

Bezeichnung / Underlying	Währung	Fälligkeit	Anzahl der Kontrakte	Trade Price in Währung	Market Price in Währung	Nicht realisiertes Ergebnis (EUR)	Commitment (EUR)
DAX Future	EUR	17.03.2017	-5	11.767,30	11.827,50	-7.525,00	-1.470.912,50
						<b>-7.525,00</b>	

Bei den mit Minus gekennzeichneten Kontrakten handelt es sich um verkaufte Positionen.

**VERWALTUNGSVERGÜTUNGSSÄTZE FÜR DIE WÄHREND DES GESCHÄFTSJAHRES IN DEM WERTPAPIERVERMÖGEN  
ENTHALTENEN INVESTMENTFONDSANTEILE**

Bezeichnung der Wertpapiere	in % p.a.
amandea - Altruid Hybrid -B-	2,040
amandea - Global Classics Plus -A-	0,250
amandea - Global Classics Plus -B-	0,800
BlackRock Global Funds SICAV Japan Small & MidCap Opp. -A2-EUR-	1,500
CME Gold & Silver Equity Fund FCP -I-	1,200
ComStage Commerzbank Bund-Future Double Short TR UCITS ETF -I-	0,200
ComStage NYSE Arca Gold BUGS UCITS ETF -I-	0,650
ComStage SICAV-CBK U.S. Treasury Bond Future Double Short	0,200
db x-trackers SICAV CSI300 UCITS ETF -1C-	0,500
db x-trackers SICAV FTSE 100 SHORT DAILY UCITS ETF	0,300
db x-trackers SICAV MSCI JAPAN INDEX UCITS ETF -4C-	0,400
db x-trackers SICAV S&P 500 INVERSE DAILY UCITS ETF -1C-	0,300
Go UCITS ETFS DAX Daily 2x Short GO UCITS ETF Dt. Zert.	0,600
GR Dynamik	1,850
HELLAS Opportunities Fund FCP -P-	1,550
Market Access SICAV NYSE Arca Gold Bugs Index UCITS ETF	0,250
Multi Units Luxembourg SICAV Lyxor Daily LevDAX UCITS ETF	0,400
Stabilitas - Silber+Weissmetalle -I-	1,850
WahreWerteFonds -I-	1,000

**Im Geschäftsjahr wurden keine Ausgabeaufschläge/ Rücknahmeabschläge gezahlt.**

## Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Oppenheim Asset Management Services S.à r.l. (im Folgenden: „die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG unterliegt der „Capital Requirements Directive“ (CRD) sowie der „Capital Requirements Regulation“ (CRR) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch für die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.<sup>1)</sup>

### Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee (SECC) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze zu errichten, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung der Ausgestaltung des Vergütungssystems wurde dessen Angemessenheit festgestellt und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten identifiziert.

### Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten umfasst.

Die Deutsche Bank hat im Jahr 2016 ein neues Vergütungsrahmenwerk eingeführt, um die Vergütung der Mitarbeiter noch stärker mit den strategischen und geschäftlichen Zielen des Unternehmens zu verknüpfen und zugleich Komplexität zu reduzieren. Das neue Vergütungsrahmenwerk setzt außerdem einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Im neuen Vergütungsrahmenwerk besteht die variable Vergütung grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“.

Ein wesentliches Ziel des neuen Vergütungsrahmenwerks ist insbesondere die Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und den Konzernergebnissen. Um dies zu erreichen wurde entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten. Um die Fortschritte bei der Umsetzung ihrer strategischen Ziele zu bemessen, hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ auf der Grundlage von vier Erfolgskennzahlen zu ermitteln, die wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank darstellen: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, Bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen (ohne Non-Core Operations Unit & Postbank) und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen sind für Aufsichtsbehörden, Investoren und die Öffentlichkeit relevant, da sie den Fortschritt der Deutschen Bank bei der Umsetzung der Strategie belegen und so auch widerspiegeln, dass jeder Mitarbeiter zum Erfolg der Deutschen Bank beiträgt.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Während die „Gruppenkomponente“

mit der Gesamtperformance des Konzerns verknüpft ist, werden bei der individuellen variablen Vergütung zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren berücksichtigt. Dazu gehören die jeweilige geschäftsbereichsbezogene Performance, die Leistung und das Verhalten des Mitarbeiters, der Vergleich mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Das Recognition Award-Programm richtet sich an Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen im außertariflichen Bereich. Es soll die Möglichkeit bieten, außerordentliche Leistungen der Zielpopulation zeitnah und transparent anzuerkennen und zu belohnen. Es kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung. Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird die variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

### Vergütung für 2016

Durch die Verwendung eines robusten Verfahrens will die Deutsche Bank gewährleisten, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variabler Vergütung gewährt werden) und (ii) der Konzernstrategie (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern). Vor dem Hintergrund des operativen Umfelds hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die variable Vergütung für das Jahr 2016 deutlich zu kürzen. Insbesondere hat der Vorstand entschieden, dass die Führungskräfte der Deutschen

Bank (Corporate Titles „Vice President“, Director“ und „Managing Director“) keine individuelle variable Vergütung, sondern lediglich die „Gruppenkomponente“ erhalten. Für 2016 hat der Vorstand einen Zielerreichungsgrad von 50 % in Bezug auf die Erfolgskennzahlen der „Gruppenkomponente“ bestimmt.

### Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen (in seiner jeweils gültigen Fassung) in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitik unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben (Risikoträger). Mindestens 40 % der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50 % der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktien-basierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene Ex-Post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Zurückbehaltung.

<b>Quantitative Vergütungsinformationen der Gesellschaft für 2016:</b>	
<b>Openheim Asset Management Services S.à r.l.</b>	
Personalbestand (Vollzeitäquivalent) im Jahresdurchschnitt	54
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>4.215.581 EUR</b>
feste Vergütung	4.107.232 EUR
variable Vergütung	108.349 EUR
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter <sup>2)</sup>	954.557 EUR
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger <sup>3)</sup>	0,00 EUR
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	176.347 EUR

<sup>1)</sup> Der jeweils aktuelle Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

<sup>2)</sup> Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Sofern Geschäftsleiter ihre Vergütung vollständig oder zum Teil von anderen Gesellschaften innerhalb des Deutsche Bank Konzerns erhalten, wurde diese bei der Ermittlung der Gesamtvergütung einbezogen. Die Geschäftsleiter erfüllen ebenso die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

<sup>3)</sup> Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Risikoträger in der gleichen Einkommensstufe identifiziert.



Synthetische TER (exkl. Erfolgshonorar)	3,81 %
Synthetische TER (inkl. Erfolgshonorar)	5,58 %

Dem Fonds dürfen keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge für Anteile von Zielfonds berechnet werden, die von derselben oder einer durch eine wesentliche unmittelbare oder mittelbare Beteiligung verbundene Verwaltungsgesellschaft verwaltet werden.

Der Fonds legt nicht in Zielfonds an, die einer fixen Verwaltungsgebühr von mehr als 2,50 % unterliegen. Darüber hinaus können die Zielfonds einer zusätzlichen leistungsabhängigen Vergütung unterliegen. Dieser Bericht enthält Angaben wie hoch der Anteil der Verwaltungsvergütung ist, welche der Zielfonds berechnet.

Die Steuer auf das Nettofondsvermögen (Taxe d'Abonnement 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich auf das Nettofondsvermögen des letzten Bewertungstages zu berechnen und abzuführen. Im Vermögen des Fonds gehaltene Anteile an Zielfonds, die ihrerseits bereits der luxemburgischen Taxe d'Abonnement unterliegen, bleiben bei der Ermittlung des steuerpflichtigen Nettofondsvermögens außer Ansatz.

In den steuerpflichtigen Erträgen ist ein Ertragsausgleich verrechnet; dieser beinhaltet die während des Geschäftsjahres angefallenen Nettoerträge, die der Anteilerwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und die der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

An die Anteilinhaber des

**ERBA Invest OP**

2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg

**Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé**

Entsprechend dem uns vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrag haben wir den beigefügten Jahresabschluss des ERBA Invest OP geprüft, der aus der Vermögensaufstellung einschliesslich des Wertpapierbestands und der sonstigen Nettovermögenswerte zum 28. Februar 2017, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

**Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss**

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstössen resultieren.

**Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé**

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstössen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises agréé das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des ERBA Invest OP zum 28. Februar 2017 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

**Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Luxemburg, den 30. Juni 2017

KPMG Luxembourg, Société cooperative  
Cabinet de révision agréé  
39, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxembourg



Petra Schreiner

**Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger für den Zeitraum vom 01.03.2016 bis 28.02.2017 in EUR pro Anteil**

<b>ERBA Invest OP</b>		<b>Privat-</b>	<b>Betriebs-</b>	<b>Betriebs-</b>
<b>LU0327349527</b>		<b>vermögen</b>	<b>vermögen</b>	<b>vermögen</b>
<b>InvStG § 5 Abs. 1</b>			<b>(KStG)</b>	<b>(EStG)</b>
Nr. 1 a)	Betrag der Ausschüttung	0,00000	0,00000	0,00000
aa)	in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,00000	0,00000	0,00000
bb)	in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 b)	Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 2)	Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,00000	0,00000	0,00000
	Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 c)	die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen			
aa)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 InvStG i.V.m. § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	0,00000
bb)	Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG	-	0,00000	0,00000
cc)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsschranke)	-	0,00000	0,00000
dd)	steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
ee)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i.S.d. § 20 EStG sind	0,00000	-	-
ff)	steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
gg)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1	0,00000	0,00000	0,00000
hh)	in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,00000	-	0,00000
ii)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,00000	0,00000	0,00000
jj)	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
kk)	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,00000	0,00000	0,00000
ll)	in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
mm)	Erträge i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	-
nn)	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
oo)	in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
Nr. 1 d)	den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung			
aa)	i.S.d. § 7 Abs. 1 und Abs. 2	0,00000	0,00000	0,00000
bb)	i.S.d. § 7 Abs. 3	0,00000	0,00000	0,00000
cc)	i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 f)	den Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa)	der nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 des EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,00000	0,02686	0,02686
bb)	in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,02686
cc)	der nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 34c Abs. 3 des EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 dieses Gesetzes vorgenommen wurde	0,00000	0,00000	0,00000
dd)	in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
ee)	der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist	0,00000	0,00000	0,00000
ff)	in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
gg)	in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
hh)	in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
ii)	in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
Nr. 1 g)	den Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 h)	die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,02063	0,02063	0,02063

Für Zwecke der Veröffentlichung der Besteuerungsgrundlagen hat uns die KPMG Luxembourg, Société coopérative, Réviseurs d'Entreprises, Luxembourg gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG bescheinigt, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

## Ihre Partner

### VERWALTUNGSGESELLSCHAFT UND HAUPTVERWALTUNG:

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.  
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg  
Gesellschaftskapital: 2,7 Mio. Euro  
(Stand: 1. Januar 2016)

### VERWALTUNGSRAT:

Vorsitzender:  
Dr. Matthias Liermann  
Managing Director  
Deutsche Asset Management Investment GmbH,  
Frankfurt

Heinz-Wilhelm Fesser (*ab 01.04.2016*)  
Unabhängiges Mitglied  
c/o Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.

Florian Alexander Stanienda (*ab 01.04.2016*)  
Managing Director  
Deutsche Asset Management Investment GmbH,  
Frankfurt

Holger Naumann (*bis 31.03.2016*)  
Managing Director  
Deutsche Asset Management Investment GmbH,  
Frankfurt

Dr. Wolfgang Leoni (*bis 31.03.2016*)  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

### GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Thomas Albert, Sprecher der Geschäftsführung  
Ralf Rauch  
Stephan Rudolph  
Martin Schönefeld

### VERWAHRSTELLE:

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.  
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg  
Gesellschaftskapital: 50 Mio. Euro  
(Stand: 1. Januar 2016)

### ABSCHLUSSPRÜFER:

KPMG Luxembourg, Société coopérative  
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

### ANLAGEBERATER:

amandea Vermögensverwaltung AG  
Waldstrasse 2, D-91616 Neusitz

### RECHTSBERATER:

Arendt & Medernach SA  
41A, Avenue John F. Kennedy, L-2082 Luxemburg

### ZAHLSTELLEN:

**in Luxemburg**  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.  
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg

### in der Bundesrepublik Deutschland

Deutsche Bank AG  
Taubusanlage 12, D-60325 Frankfurt am Main

### in Österreich

Deutsche Bank Österreich AG  
Hauptsitz Wien  
Stock im Eisen-Platz 3, A-1010 Wien

### VERTRIEBSSTELLEN:

### in der Bundesrepublik Deutschland

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA  
Unter Sachsenhausen 4, D-50667 Köln  
und deren Geschäftsstellen

### in Österreich

Deutsche Bank Österreich AG  
Hauptsitz Wien  
Stock im Eisen-Platz 3, A-1010 Wien

### STEUERLICHER VERTRETER IN ÖSTERREICH:

KPMG Luxembourg, Société coopérative  
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.  
2, Boulevard Konrad Adenauer L-1115 Luxemburg  
Luxemburg

Telefon +352 2215 22-1 Telefax +352 2215 22-690  
[www.oppenheim.lu](http://www.oppenheim.lu)